

Reihenweise gescheiterte Untergangs-Prophezeiungen

Man betrachte jedoch einmal die Prognosen der US *Energy Information Agency* EIA aus dem Jahr 2010 bzgl. der Entwicklung des Energieverbrauchs aus [dieser Quelle](#) (Hervorhebungen von mir [Eschenbach]):

*Im Jahre 2010 projizierte die EIA, dass die USA im Jahre 2019 etwa **6 Millionen Barrel** Öl pro Tag erzeugen würden. Die Realität? Tatsächlich erzeugen wir heute **12 Millionen Barrel** pro Tag.*

*Gleichzeitig projizierte die EIA, dass der Ölpreis auf **über 100 Dollar pro Barrel** steigen werde. Tatsächlich schwankt er derzeit um **60 Dollar pro Barrel**.*

*Die EIA hatte außerdem im Jahre 2010 projiziert, dass die USA bis heute insgesamt **8 Millionen Barrel** Petroleum **importieren** würden, darin enthalten auch Rohöl und Petro-Erzeugnisse wie Benzin. Tatsächlich hatten die USA im September **89.000 Barrel** Petroleum **exportiert!***

*Die EIA hatte projiziert, dass die USA bis jetzt **20 Billionen Kubikfuß** Erdgas erzeugen würden. Im letzten Jahr mit vollständigen Daten 2018 waren es **über 30 Billionen Kubikfuß**.*

*Die EIA hatte projiziert, dass Kohlestrom der dominante Energieträger in den USA und Erdgas relativ stabil bleiben werde – wenn nicht sogar dessen Anteil an der Energieversorgung **leicht sinken** wird. Aber das Gegenteil ist der Fall. Kohle-Energie sinkt kräftig, während der Erdgasverbrauch **signifikant gestiegen** ist.*

Und jetzt erinnere man sich: Man versichert uns, dass diese Energie-Projektionen wirklich erstellt werden von wirklich smarten Menschen™, also von den gleichen Herrschaften, die auch Klima-Prophezeiungen ausstoßen ... und sie können noch nicht einmal zehn Jahre im Voraus vernünftige Prognosen abgeben? Vergessen wir Prognosen für ein Jahrhundert im Voraus von heute an – schon nach einer Dekade können sie falscher nicht sein. Die o. g. EIA-Projektionen liegen um oder über 100% daneben, und manchmal ist sogar schon das Vorzeichen falsch ... Aber trotzdem lässt St. Greta die Kreischende keine Gelegenheit verstreichen, uns daran zu erinnern, dass wir unsere gesamte globale Ökonomie umstrukturieren müssen – auf der Grundlage der gleichen Phantasie-Prophezeiungen.

*[Bildinschrift: **Malala**: Für den Friedensnobelpreis kämpfte ich gegen die Taliban, wurde mir in den Kopf geschossen, habe ich eine Fatwa überlebt, schrieb ich ein Buch und rief ich eine internationale philanthropische Stiftung ins Leben.*

***Greta**: Um für den Friedensnobelpreis nominiert zu werden schwänzte ich die Schule, um über das Wetter zu meckern.]*

Aber ich schweife ab ... Dr. Roger Pielke Jr. stellte jüngst eine interessante Frage: Wie können wir reparieren, was er „apokalyptische“ Projektionen des zukünftigen Klimas nannte?

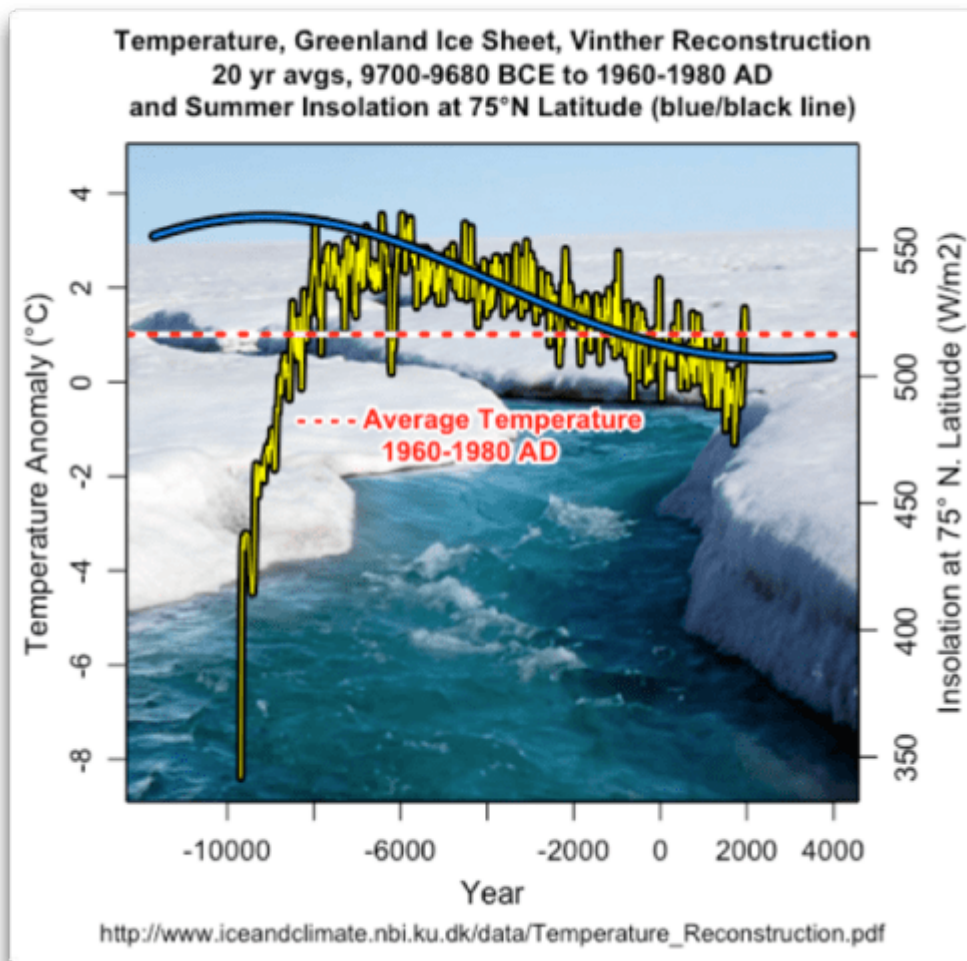
Meine Antwort lautete:

Mein Vorschlag wäre, dass alle Klimawissenschaftler damit aufhören, die Zukunft zu prognostizieren zu versuchen und sich stattdessen auf die Vergangenheit zu konzentrieren.

Solange wir Phänomene der Vergangenheit nicht richtig verstehen – wie etwa die Kleine Eiszeit, die Mittelalterliche Warmzeit usw. – und nicht genau wissen, warum sie begonnen und geendet haben und warum das nicht früher oder später der Fall war, solange ist es ein Witz, so zu tun, als ob man die Zukunft versteht.

Zum Beispiel haben die astronomischen Milankovitch-Zyklen mit Vereisungsperioden in der Vergangenheit gut korreliert. Sie sagen, dass wir uns heute mitten in einer „Eiszeit“ befinden sollen. Im Zuge dieser Zyklen ändert sich die Menge des Sonnenlichtes auf der Nordhemisphäre. Und als die Welt um das Jahr 1600 in die Kleine Eiszeit (LIA) geriet, deutete alles darauf hin, dass es in diese Richtung weitergehen würde, hin zu endloser Kälte. Die gleichen Befürchtungen kamen in den 1970er Jahren auf, nachdem sich die Erde für rund 30 Jahre abgekühlt hatte.

Hinsichtlich der Art und Weise, warum die Milankovitch-Zyklen auf eine Eiszeit hindeuteten, folgt hier eine Graphik des Temperaturverlaufs in Grönland und solarer Änderungen auf der Nordhemisphäre während der letzten 12.000 Jahre:



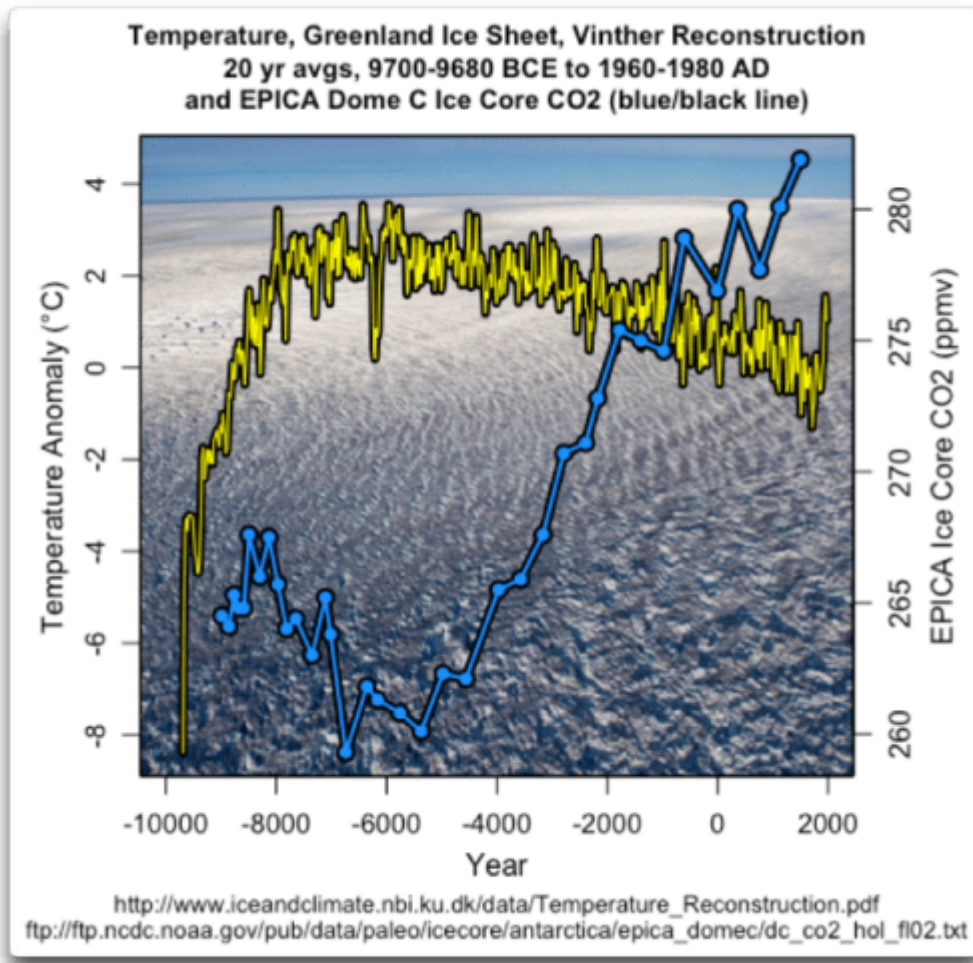
Quelle

Aber anstatt dass uns die LIA in Temperaturen unter dem Gefrierpunkt trieb und Chicago von Meilen dickem Eis bedeckt war, begann sich die Erde zum Ende der 1700er Jahre wieder zu erwärmen – warum?

Nun, die unbequeme Wahrheit lautet: wir sind weit davon entfernt, das Klima gut genug zu verstehen, um die Frage zu beantworten, warum es im Mittelalter wärmer war als heute, warum sich die Erde dann in die Kleine Eiszeit bewegte, warum die LIA so lange dauerte, wie sie gedauert hat, warum sich der Weg in eine globale Vereisung nicht fortgesetzt hat, oder warum es zu einer allmählichen geringen Erwärmung in der Größenordnung eines halben Grads Celsius pro Jahrhundert gekommen war – seit damals bis heute.

Und solange Wissenschaftler diese und viele andere ähnliche Fragen hinsichtlich der Vorgänge in der Vergangenheit nicht beantworten können, warum in aller Welt sollten wir ihnen ihre Klima- und Energie-Prophezeiungen für ein Jahrzehnt, geschweige denn für ein Jahrhundert im Voraus abnehmen?

Das einzige, was hinsichtlich aller dieser Fragen klar hervortritt ist, dass die Antwort **nicht** „CO₂“ lautet. Hier folgt noch ein Blick auf Grönland, diesmal mit dem CO₂-Verlauf überlagert über den Temperaturverlauf:



Quelle

Mein Vater pflegte zu sagen: „Mein Sohn, falls etwas zu schön zu sein scheint, um wahr zu sein ... dann ist es vielleicht wahr“. Erst heute habe ich erkannt, dass es einen Folgesatz dazu bzgl. Klima gibt: „Mein Sohn, falls etwas zu schlimm zu sein scheint, um wahr zu sein ... dann ist es vielleicht nicht wahr“.

Also lautet mein Ratschlag: All diese Prophezeiungen über ein drohendes Armageddon, versinkende Städte, endlose Dürren und andere schreckliche Folgen bis zu den Jahren 2100, 2050 oder sogar schon 2030, sollte man mit einer Portion Skepsis betrachten. Hier folgt, was ich als eine angemessene Größe der Skepsis betrachte, wenn ich Skepsis mit Salz gleichsetze:

Link: <https://wattsupwiththat.com/2019/12/27/failed-serial-doomcasting/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE